

die Feranis sehen, daß sie Gleiches mit Gleichem vergelten konnten und die Rache der Fremden, doch einmal zum Aeußersten entschlossen, nicht fürchteten.

---

### 31.

#### Die Flucht.

---

René befand sich durch solchen Entschluß der Zusulaner in einer höchst gefährlichen Lage, denn wenn auch Jack durch seine Hilfe entsprungen war und jetzt vielleicht an der Küste auf eine Gelegenheit zu entkommen paßte, hatte Jim O'Mannagan nur geringe Hoffnung, der Strafe zu entgehen, und Gouverneur Bruat würde nie daran gedacht haben, ihn wieder anzuliefern. Konnten sich dann die von dem Missionär vielleicht noch gar darin bestärkten Zusulaner nicht doch am Ende hinreißen lassen, ihre Drohung wahr zu machen? Seine einzige Hoffnung blieb jetzt noch auf die neuerdings abgeschickten Gesandten — von dem erwarteten Angriff wußte er noch nichts — schlug deren Botschaft fehl, dann — doch beim Teufel, was lag ihm am Leben? — Ob sie ihn nur einschüchtern wollten mit ihrer Drohung, oder ob es ihnen Ernst war mit seinem Tod, wenn dem gefangenen Fren ein Leid geschehen, was lag daran? — sie sollten ihn weder weich noch ängstlich finden und mußte es sein — Schüsse knallten und Trompeten schmetterten — und hoch empor aus seinen Träumen suchte er.

Auf ihn zu aber schritt Konui, der finstere, fanatische Häuptling und grimmigste Feind, den die Feranis unter den